

"GRÜNZEUG"

NUMMER 18
SEPTEMBER 1974

VOR DEM WIENER DERBY: WIR SIND DIE NUMMER 1 !

Trotz des klaren 5:0-Erfolges über den LASK war man mit eher gemischten Gefühlen nach SALZBURG gefahren, wo man schon des öfteren Niederlagen in Kauf nehmen müssen. Aber diesmal hatte RAPID den starken Gegner weit besser im Griff als etwa beim letzten - schmerzlichen - 0:3, verschenkte keinen Ball und hätte bei etwas mehr Offensivgeist in den zweiten 45 Minuten durchaus mehr erreichen können als das "programmierte" 0:0. Nach einem mühelosen 5:1 beim NL-Klub SIMMERING kam es zur Retourbegegnung mit den "Salzachveilchen". Und dabei mußten GROSSER & Co. erkennen, wie hoch in Hütteldorf die Trauben hängen. Nach sehenswertem Angriffsfußball RAPIDS gab es ein klares 5:0, wobei ein noch höherer Sieg möglich gewesen wäre, doch vergab vor allem DOKUPIL etliche weitere Chancen. Die Grünweißen hatten kaum einen schwachen Punkt in ihren Reihen und begeisterten das Publikum 90 Minuten hindurch. Der einzige Wermutstropfen: die Verletzung von Norbert HOF, welche unseren Libero um seine wohlverdiente Teamberufung brachte.

Wenig zu sagen gibt es hingegen über das 4:0 gegen den KREMSER SC im Österreichischen Cup. Außer PAJENK (der im fünften Pflichtspiel sein drittes Tor erzielte) konnte sich keiner unserer Kicker mit der manchmal übertriebenen Härte der Wachauer so recht anfreunden, doch genügte auch eine höchst durchschnittliche Leistung zu einem klaren Sieg.

Ein noch rauheres Lüfterl wehte in Graz-Liebenau. STURM-DURISOL ist ja hinlänglich bekannt dafür, besonders daheim den jeweiligen Gegner über die Klinge springen zu lassen. Dessenungeachtet machte unsere diesmal recht offensiv eingestellte Mannschaft lange Zeit das Spiel. Erst als nach STAREKS Ausscheiden (der Gustl blieb zur Pause "sicherheitshalber" in der Kabine, da er wegen etlicher Kontroversen mit dem ebenfalls keineswegs zimperlichen ZAMUT am Rande eines Ausschlusses dahintanzte) ein wenig vorsichtiger operiert wurde, kamen die Grazer auf. Im Großen und Ganzen geht das Remis in Ordnung. Bester RAPIDLER war PAJENK. WALZER, STAREK und TAKACS gefielen ebenfalls. Der wiedergenesene Karl RITTER (der für STAREK kam) war erstmals in der Bundesliga mit dabei und zeigte einige gute Schüsse. Ein Wort noch zum Schiedsrichter: wieder einmal hatte Herr SPIEGL ein Match nicht in der Hand und trug durch seine Entscheidungen wesentlich zur allgemeinen Hektik bei. Die zweite Auseinandersetzung mit STURM-DURISOL endete mit dem beinahe schon obligaten 5:0 für RAPID. Die auch diesmal wieder beinharten Schwarzweißen (RINGERT wurde im Finish nach derbem Foul an WALZER ausgeschlossen) hatten überhaupt nichts zu plaudern und konnten nur 45 Minuten lang halbwegs mithalten, wobei ihnen die mangelnde Konzentration unserer Stürmer viel half. Aber sofort nach der Pause gab es eine vorverlegte RAPID-Viertelstunde mit drei Treffern. Hernach schalteten die Grünen - wohl in Anbetracht des bevorstehenden AUSTRIA-Spieles - merklich zurück. Erst in der Schlußminute fixierte RITTER, der kurz zuvor eingetreten war, per Kopf den "normalen" Endstand. Aus der insgesamt guten Elf ragten MAURER, SCHLAGBAUER und STAREK noch besonders heraus. Mit diesem Erfolg setzte sich RAPID wieder an die Tabellenspitze und es ist nur zu hoffen, daß die gute Placierung in den Spielen gegen AUSTRIA/WAC gehalten werden kann. Ganz verstehe ich ja nicht, warum man sich mit dem Freitagstermin - nur 48 Stunden nach dem STURM-Match - einverstanden erklärte. Ob diese Maßnahme günstig war, werden Sie aber bereits wissen, wenn Sie die vorliegenden Zeilen lesen

Eine Tatsache finde ich noch erwähnenswert: RAPID trug 1974 bisher zehn Begegnungen auf der Pfarrwiese aus, die ebensoviele Siege bei 45:3 Toren erbrachten! Wie man sieht, werden in Hütteldorf die Gegner weggeputzt wie einst im Mai. Ich meine, der Anhang müßte dies endlich einmal mit einem bummvollen Haus honorieren!

"UNTER 21": AUCH HIER RAPID VORAN!

Nach den hervorragenden Darbietungen gegen den LASK lief es in den Begegnungen mit AUSTRIA-SALZBURG für unser Fohlenteam nicht ganz so gut: nach beiderseits recht matten Leistungen verloren unsere Burschen vorerst in Lehen 0:1 (0:1). Obwohl das Siegesgoal der Hausherrn einem zumindestens umstrittenen Freistoß entsprang und RAPID bei 0:0 um einen klaren Elfer geprellt wurde, ging der knappe Sieg der Hausherrn alles in allem doch in Ordnung. Außer BARTHOLD (der kurz vor Schluß wieder einmal einen Penalty abwehrte), ZARBACH, LICHTENEGGER und SCHEFFEL erreichte kein Hütteldorfer seine Normalform - auch MARKES nicht, der in der 69. Minute verletzt ausschied. Ob sich nicht doch die Maßnahme gerächt hatte, die Mannschaft erst wenige Stunden vor Beginn abreisen zu lassen? Wegen eines Zugsdefektes war man erst ganz knapp vor dem Anpfiff im Stadion eingetroffen - was sich auf die Nerven der Akteure sicher nicht gerade vorteilhaft ausgewirkt hatte! In Hütteldorf gelang mit etwas Glück (die Gäste verzeichneten zwei Stangenschüsse) zumindestens resultatmäßig die Revanche: es gab ein 3:1 (2:1) für RAPID. Abgesehen von einer sehr starken Startviertelstunde sah man nicht allzu viel Erfreuliches. Die besten Spieler waren BARTHOLD, NIESSNER, ZARBACH, LICHTENEGGER und MARKES, der auch zweimal scorte (ein Freistoß, ein Elfer im Nachschuß). Das dritte Tor steuerte "Jungmann" AUFGEWECKT bei.

Bei STURM-DURISOL gab es einen schwer erkämpften 1:0 (1:0)-Sieg, den MARKES aus einem Elfmeter fixierte. Die Hausherrn stellten eine sehr spiel- und kampfstarke Elf, bei der es allerdings mit den Schußleistungen haperte. BARTHOLD, NIESSNER und ZARBACH waren die Stützen RAPIDS. Durch diesen doppelten Punktegewinn setzten sich die Grünweißen an die Tabellenspitze.

Die "Pole-Position" konnte beim zweiten Treffen gegen STURM-DURISOL weiter ausgebaut werden. Für den überlegenen 6:0 (2:0)-Sieg zeichneten AUFGEWECKT (4), MARKES und FEGERL verantwortlich. Die Gäste hatten außer Härte und Disziplinlosigkeiten (zwei rote und etliche gelbe Karten) allerdings nichts zu bieten. Unsere besten Leute waren BARTHOLD, NIESSNER, ZARBACH, LICHTENEGGER, FEGERL und AUFGEWECKT. Sehen lassen kann sich die momentane Bilanz des grünen Nachwuchsteams: sechs Spiele, zehn Punkte, Tordifferenz 21:4!

VIER RAPIDLER GEGEN WALES !

Als ich kurz nach Beginn des Matches RAPID-AUSTRIA-SALZBURG meinte, der PAJENK wäre jetzt eigentlich schon teamreif, sah mich ein hinter mir stehender Herr an, als hätte ich zwei Köpfe und lächelte mitleidig: "Aber der kann ja net kicken". Nachdem der Egon allerdings etliche vorzügliche Aktionen gezeigt und überdies noch das 2:0 erzielt hatte, war der gute Mann förmlich zur Einschränkung gezwungen: "Na ja - als Sonderbewacher is er vielleicht gar net so schlecht ..."

Dieser Meinung schloß sich offensichtlich auch Herr STASTNY an, der PAJENK 48 Stunden später erstmals in den Nationalkader berief. Gespielt hat der "Lange" diesmal zwar noch nicht - doch was nicht ist, kann ja noch werden! Vor allem dann, wenn der Ex-Fohnsdorfer weiterhin so gute Leistungen zeigt wie in den letzten Wochen und Monaten. Zum Einsatz kam aber ein RAPIDLER, der es sich schon längst verdient hatte: Werner WALZER. Ihm gelang ein wirklich gutes Debüt, über welches wir uns ganz besonders gefreut haben. Eine Prachtleistung legte STAREK hin. Würde er doch auch im grünen Dress immer so druckvoll und diszipliniert kämpfen! Hansi KRANKL, der beim Siegestor einmal mehr seinen "Riecher" bewies, machte für mich sein bisher bestes Ländermatch und beherrschte auch gegen die kopfballstarken Briten den Luftraum. Rainer SCHLAGBAUER baute nach starkem Beginn etwas ab - aber STASTNY hätte bestimmt ebensogut einen anderen vom Feld holen können.

Alles in allem: die vier "Grünen" vertraten unseren Klub durchaus würdig und der Teamchef wird wohl nicht umhin können, in Zukunft mehr RAPIDLER einzuberufen, als er dies in den bisherigen Jahren seiner Tätigkeit getan hatte

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Eine "Einser-Frage": wer führt in der Wiener Nachwuchsmeisterschaft? Gewonnen, gewonnen - natürlich RAPID-WIENERBERGER! In den bisherigen zwölf Wertungsspielen (die Knaben II werden hier ja bekanntlich nicht berücksichtigt) wurden bei einer Tordifferenz von 44:8 lediglich zwei Zähler abgegeben. Man sieht einmal mehr, daß in Hütteldorf auf allen Gebieten Hervorragendes geleistet wird. Und dies, obwohl die Trainingsbedingungen nach wie vor alles andere als optimal sind

Die letzten Resultate:

2.Runde: ÖMV STADLAU (in Stadlau):

Junioren: 6:1 (Augustin 3, Pawlek 2, Wallner).- Jugend: 3:0 (Höttl, Scherzer, Weiss). - Schüler: 0:3. - Knaben I: 5:3 (Domitzi 2, Karel 2, Köstenberger).-

Knaben II: 2:1 (Führer, Wollmuth).

3.Runde: FAC (RAPID-Platz):

Junioren: 8:1 (Pawlek 2, Augustin 2, Kautzky, E. Lisak, Körner, Weiss).-

Jugend: 2:0 (Scherzer 2).- Schüler: 2:0 (Eliasch 2).- Knaben I: 5:0 (Köstenberger 2, Karel 2, Domitzi).- Knaben II: 3:1 (Chraska, Schuhmacher, Gattler).

VIEL' FEIND' - VIEL' EHR'....

Salzburg-Lehen, 25.Mai 1974: soeben hat BACHER zum 3:0 gegen RAPID eingeköpft. Auf der Tribüne kniet ein Mann nieder, faltet die Hände und stellt fest: "Es gibt doch noch einen Herrgott - RAPID wird nicht Meister!" Nun - derartig übertrieben wird zwar nur relativ selten (der liebe Gott hat bestimmt Wichtigeres zu tun, als sich um unsere Kicker zu kümmern), doch war dieser Ausspruch keineswegs untypisch für die Einstellung, die die heimischen Fußballfans - soweit sie nicht gerade "Greane" sind - beherrscht. Oder könnte es nicht einem Salzburger völlig egal gewesen sein, wer nun Champion wird: SWAROVSKI, VÖEST - oder eben RAPID? Aber nein: die allermeisten sogenannten "Neutralen" sehen automatisch rot, fällt ihr Auge auf grün-weiss! In Linz etwa erklärte mir einmal ein LASK-Anhänger wörtlich: "Von mir aus können wir ruhig absteigen - Hauptsache, wir haben RAPID geschlagen!" Dieser Wesenszug beherrscht aber offenbar nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Aktiven. Um beim konkreten Beispiel Salzburg zu bleiben: die wackere Lehener Mannschaft hatte im Frühjahr 1974 keinerlei Chancen mehr auf einen absoluten Spitzenrang, wohl aber alle Möglichkeiten, wenige Tage später den Cupsieg gegen AUSTRIA/WAC zu erringen. Dessenungeachtet gaben sich die Mannen um GROSSER gerade im Meisterschaftsspiel gegen RAPID voll aus, legten eine selten gesehene Prachtpartie hin und feierten einen klaren Erfolg, um in den beiden Pokalfinali jeweils in den Schlußminuten nach allen Regeln der Kunst "einzugehen". Gewiß: es ist sicher das gute Recht jeder Mannschaft, gegen RAPID gänzlich aus sich herauszugehen und (wenn's geht) auch zu siegen - selbst wenn es letzten Endes nichts bringt, aber wäre im speziellen Falle der Salzburger AUSTRIA ein bißchen weniger nicht a la longue vielleicht mehr gewesen? Doch was heißt: "nichts bringt"? Offenbar zählt ein Erfolg über die Hütteldorfer noch immer mehr als jeder andere!

Und sehen Sie - gerade deshalb bin ich echt stolz darauf, RAPIDLER zu sein! Freilich ist es manchmal unangenehm, wenn ausgerechnet gegen unsere Burschen namenlose gegnerische Spieler förmlich über sich hinauswachsen, um schon eine Woche später gegen eine weitaus schwächere Mannschaft wieder in die altgewohnte Mittelmäßigkeit zurückzufallen. Freilich ist es nicht ausgesprochen heiter, wenn man nach einer Niederlage der Hütteldorfer von allen Seiten "auf die Schaufel" genommen wird, während andererseits Siege der RAPIDLER zumeist als "Masl" oder Geschenke von Schiedsrichters Gnaden abgetan werden. Aber trotzdem: es hat sicher auch sein Gutes, wenn ausgerechnet unsere Lieblinge fast immer auf zum Äußersten bereite Kontrahenten treffen. Auf diese Weise wird nämlich speziell die RAPID-Elf nahezu Woche für Woche echt gefordert, was sich letzten Endes vor allem auf internationaler Ebene vorteilhaft auswirkt. Oder glauben Sie, daß es

ein Zufall ist, daß gerade RAPID Österreichs Farben in Begegnungen mit ausländischen Klubs nach wie vor am erfolgreichsten vertritt? Hier kommt dem Rekordmeister sicherlich zugute, daß er wie kein anderes heimisches Team auch innerhalb der Grenzen stets zum Kampfe gezwungen wird. Und das bißchen "Häkerl"? Na, das werden wir RAPID-Anhänger sicher auch noch weiterhin überstehen - vor allem dann, wenn wir selber nicht auf den Mund gefallen sind!

Ohne überheplich zu sein, will ich daher sagen: das alte Wort "Viel' Feind'-viel' Ehr' hat gewiß manches für sich und wegen meiner kann es in Hinblick auf RAPID noch recht lange Bestand haben!

KLUBALLERLEI

Am 25. September fand im Restaurant MADER wieder einmal eine Meisterschaftsfeier für den erfolgreichen RAPID-Nachwuchs statt, zu der rund 80 Buben unter der Führung ihrer Trainer (mit den Herren KOURIL und Robert KÖRNER an der Spitze) erschienen waren. Im Beisein von Präsident Kom.Rat DRAXLER und Vizepräsident Dir.EICHELBERGER überreichte der "Vize" des WFV, Herr EHRENBERGER, die Meisternadeln. Für Herrn Jugendleiter KOURIL gab es dann aus der Hand unseres Obmannes Herrn Dkfm.RIEMER den üblichen finanziellen Zuschuß in Form von S 10.000.- für anfallende Rechnungen (nachdem wir bereits vor einigen Monaten einen ähnlich hohen Betrag zur Verfügung gestellt hatten). Schließlich erhielt jeder der verdienstvollen Trainer noch eine kleine Anerkennung. Erfreuliche "Randerscheinung": Fredl KÖRNER, der erfolgreiche "Unter 21"-Coach, dessen Zusammenspiel mit Bruder Robert auch auf Trainerebene bestens klappt - zu unserer Freude und zum Wohle des SC RAPID-WIENERBERGER!

Zur Aktion "Fragebogen": wir danken unseren Mitgliedern für die rege Anteilnahme und werden im nächsten "GRÜNZEUG" über die Auswertung berichten.

EIN NACHWORT ZUM DERBY

Wenn man nach dem (sicher glücklichen) 2:0 über AUSTRIA/WAC die Presse studierte, mochte es einem über das ach so tragische Mißgeschick der Violetten schier das Herz zerreißen. Seltsam nur, daß man mit RAPID im Vorjahr weit weniger Mitleid hatte, als der Klub durch eine Serie von Fehlentscheidungen auf dem grünen Rasen und dem gleichfarbigen Tisch letzten Endes um den Titel gebracht wurde! Zweierlei Maß? Sieht fast so aus

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF

- daß Helmut MAURER im allgemeinen recht gut zu gefallen weiß(erst vier Verlusttore in der Meisterschaft!), aber nahezu in jeder Begegnung eine mehr oder weniger große Unsicherheit begeht;
- daß sich Karl RITTER - obwohl zumeist nur sporadisch eingesetzt - zuletzt des öfteren in die Schützenliste eintragen konnte;
- daß es nur wenige Spieler gibt, die sich derart stark verbessern konnten, wie dies Egon PAJENK nicht erst in den letzten Wochen gelang - ein Beweis für den gesunden Ehrgeiz des Fohnsdorfers!
- daß Gustl STAREK zur Zeit mit großem Einsatz und erfreulicher Disziplin bei der Sache ist.

Gerhard NIEDERHUBER(93-76-46/259).

SCHLACHTENBUMMLERFAHRT zum Meisterschaftsspiel

SWAROVSKI-WACKER-INNSBRUCK : RAPID-WIENERBERGER

Zweitagesfahrt am Samstag den 19. und Sonntag den 20.Oktober 1974

Fahrtpreis für Mitglieder (ohne Matchkarte) jedoch inklusive Nächtigung

S 450.--

Nichtmitglieder

S 540.--

Anmeldungen am Freitag, den 11.Oktober 1974 in der Zeit von 18-20 Uhr im Kaffeerestaurant HUMMEL, Wien 8, Josefstädterstraße 66.

Tel.Auskünfte erteilt unser Herr REIP unter Tel.Nr. 43 35 24 Durchwahl Kl. 25 (8-16 Uhr)



Klub
der
Freunde
des
S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, im September 1974

Sehr geehrtes Mitglied!

Unsere nächste MITGLIEDERVERSAMMLUNG findet am

DIENSTAG, den 24. SEPTEMBER 1974 um 19 Uhr

im Restaurant MADER, Wien 15., Markgraf Rüdigerstraße 12

statt.

Bei dieser Mitgliederversammlung werden wir, wie bereits angekündigt, die Meisterschaftsfeier für die erfolgreichen Nachwuchsmannschaften des SC RAPID-WIENERBERGER vornehmen und ersuchen Sie daher, den vorverlegten Beginn mit 19 Uhr vorzumerken.

Wir hoffen, Sie bei dieser Mitgliederversammlung begrüßen zu können und verbleiben mit

Sportgruß
Der Vorstand

BITTE WENDEN

MIT R A P I D nach SALONIKI

zum U E F A - C U P - S P I E L

A R I S S A L O N I K I : R A P I D - W I E N E R B E R G E R

am 2. OKTOBER 1974

1. Oktober 1974: Abflug um 11.35 Uhr mit OS 875 - Mittagessen im Flugzeug - Ankunft in Saloniki um 14.15 Uhr

Transfer zum Hotel Olympia - Unterbringung in Zweibettzimmern mit Dusche.

2. Oktober 1974: Frühstück - Mittagessen - Matchkarte

3. Oktober 1974: Frühstück - Mittagessen - 15.30 Uhr Transfer zum Flughafen - Abflug um 16.45 Uhr mit OS 876 - Abendessen im Flugzeug - Ankunft in Wien um 17.30 Uhr.

PREIS S 3.100.-- (Fakultativ: Stadtrundfahrt S 80.--)

ANMELDUNGEN bei:

PHÖNIX - REISEN

1171 Wien, Hernalser Hauptstraße 168 - Tel. 46 56 61

SCHLACHTENBUMMLERFAHRT

nach KLAGENFURT zum Meisterschaftsspiel

AUSTRIA-INKU-KLAGENFURT : RAPID-WIENERBERGER

am Samstag, den 5. Oktober 1974 (Eintagefahrt)

FAHRPREIS für MITGLIEDER (ohne Matchkarte) S 220.--

Nichtmitglieder S 265.--

Anmeldungen bei Herrn REIF, Tel. 43 - 35 - 24/Durchwahl Klappe 25 (8-16 Uhr)

im Kaffeerestaurant HUMMEL am

Freitag den 27. September und
Montag den 30. September 1974 jeweils von
19 - 21 Uhr sowie bei unserer

MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 24. September 1974 im Restaurant MADER.

Anmeldeschluß: Montag, 30. September 1974